

Anmeldung per Fax

Bitte auch bei Anmeldung per eMail die nebenstehenden Angaben für unseren Verteiler machen.

Ja, ich nehme am **74.** Dortmunder Dialog teil.

Name.....
Vorname.....
Firma.....
Straße.....
PLZ/Ort.....
Telefon.....
e-mail.....

Gesellschaft zur Förderung
des Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V.

Frau Ulla Linke
Evinger Platz 15
44339 Dortmund

info@gfsdortmund.de
fon 0163 - 29 38 416
fax 0231 - 85 96 100

Bankverbindung
Sparkasse Dortmund
DE60 4405 0199 0151 0032 14
DORTDE33XXX

Gesellschaft zur
Förderung des
Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V.

Evinger Platz 15
44339 Dortmund
Telefon 0163 - 29 38 416
Telefax 0231 - 85 96 100
info@gfsdortmund.de

www.gfsdortmund.de

Vorstand

Vorsitzender:

Manfred Kossack
Vorstand Personal
DSW21 und DEW21

Stellv. Vorsitzende:

Jutta Reiter
Vorsitzende DGB-Bezirk
Dortmund

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Westphal
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung
Dortmund

Dr. Bettina Horster

Vorstand Business Development
VIVAL Software AG
Dortmund

Prof. Dr. Jürgen Howaldt

Direktor
Sozialforschungsstelle Dortmund
TU Dortmund

Thomas Schäfer

Hauptgeschäftsführer
Einzelhandelsverband
Westfalen-Münsterland e.V.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop

Wissenschaftlicher Direktor
Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
gGmbH

Geschäftsführer:

Dr. Hans-Werner Franz

gefördert durch:



DORTMUND

DORTMUNDER DIALOG 74



Früh übt sich ... Chancen schaffen für bessere Chancen

Donnerstag, 13. September 2018,
18.00 Uhr



Burgholzstraße 148, 44145 Dortmund

Der DORTMUNDER DIALOG 74

„Wer unten ist, bleibt unten. Wer oben steht, bleibt oben.“ So lässt sich das Ergebnis einer kürzlich veröffentlichten OECD-Studie für Deutschland zusammenfassen. In Skandinavien brauchen die Nachkommen einer einkommensschwachen Familie zwei bis drei Generationen, um das gesellschaftliche Durchschnittseinkommen zu erreichen, in Deutschland sechs. Das schlimmste daran ist, dass wir das seit 50 Jahren immer wieder bescheinigt kriegen.

Die Erklärung der OECD zu den Gründen für diesen Missstand: Zu wenige Kitaplätze und ErzieherInnen, mehrgliedriges Schulsystem, zu wenige Ganztagschulen. Nach Expertenmeinung fehlen rund 300.000 Kitaplätze. Und obwohl die Bundesregierung seit einigen Jahren gesteuert, wird sich der Mangel in den nächsten Jahren wohl noch verschärfen.

Es gibt viele Zugänge zum Thema frühkindliche Entwicklung. Gesellschaftlich bedingte Ungleichheit ist nur einer. Aber Alle würden dem Satz zustimmen, dass die Entwicklung unserer Kinder entscheidet über die Entwicklung ihres eigenen Lebens ebenso wie über die Zukunft unseres Landes. Die Neugier und Intelligenz unserer Kinder wird in den ersten drei bis vier Lebensjahren am stärksten geweckt, geöffnet, geprägt. Die Erweiterung des kindlichen Horizonts über die Familie hinaus spielt dabei eine nicht zu überschätzende Rolle. Im Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung heißt es dazu: „In der Kleinkindphase, spätestens ab dem dritten Lebensjahr, bedürfen Kinder neuer, den familialen Rahmen erweiternde und ergänzende Bildungsgelegenheiten.“ Nur Kinder, die in einem interessanten und sozial variablen Umfeld Lernen lernen, werden offen sein für zunehmend anspruchsvolle schulische und berufliche Karrieren und ihre Kompetenzen dauerhaft weiterentwickeln und anpassen können. In einer Zeit, in der sich die Geschwindigkeit der technischen und sozialen Veränderungen deutlich erhöht, ist diese Fähigkeit zugleich unverzichtbar für die Gestaltung eines vielseitigen und erfüllten Lebens – und für die Erhaltung unserer Demokratie.

Wie sieht das in Dortmund aus? Welche Chancen werden hier geschaffen, um mehr Kindern bessere Chancen zu geben? Das sind die Fragen, die den Vorstand der GFS bewogen haben, dieses Thema mit einem DORTMUNDER DIALOG in der Dortmunder Nordstadt anzupacken.



- 18.00 Uhr **Begrüßung**
Manfred Kossack
Vorsitzender GFS
Direktor Personal DSW21 und DEW21
- 18.15 Uhr **Vortrag**
Eine Chance für bessere Chancen
Faktencheck und Einführung
Daniela Schneckenburger
Beigeordnete für Schule, Jugend und Sport
Stadt Dortmund



- 19.00 Uhr **Diskussion**
Moderation:
Manfred Kossack
Vorsitzender der GFS, Dortmund
- Podium**
Katharina Bräutigam
Mitglied der ver.di-KITA-Fachkommission,
Dortmund
- Prof. Dr. Sebastian Möller-Dreischer**
Lehrstuhl Inklusive Pädagogik,
Hochschule Nordhausen
- Nina Schadt**
Leiterin Handlungsfeld Frühkindliche
Erziehung, RuhrFutur gGmbH, Essen
- Daniela Schneckenburger**
Beigeordnete für Schule, Jugend und Sport
Stadt Dortmund
- Alma Tamborini**
Leiterin Nordmarkt-Grundschule, Dortmund
- 20.00 Uhr **Gute Gespräche bei**
gutem Essen und Trinken